



Urlaub an der jämtländischen Almenstraße

Berghof mit Aussicht

Wenn man nach langer Fahrt auf der E 45 den südlichsten Zipfel des Storsjön erreicht, sollte man in Svenstavik ruhig noch einmal tanken. Denn setzt man die Reise Richtung Osten ins Fjäll weiter fort, werden die Wege immer einsamer. Schon nach Persåsen wird die Straße bedeutend schmaler, und kurze Zeit später befindet man sich auf dem Fäbodväg, der jämtländischen Almenstraße.

Sanft geht es nun aufwärts. Einen »Stau« gibt es hier allenfalls, wenn eine Rentierherde den Weg kreuzt. Dann aber liegt der Alltagstrott auch schon hinter einem.

Von Michael Kube





© Galå Fjällgård (alle)

>> Vielfältige **Eindrücke** rund um den Galå Fjällgård: von neuen **Blockhäusern**, über gut markierte **Wanderwege** mit mehr (Orchideen-Flora) oder weniger (Kuh-Fauna) **Naturerlebnissen**

Etwa dreißig Almen liegen zwischen Persåsen und Börtnan auf dem Fäbodväg, einer knapp vierzig Kilometer langen Straße, die erst Mitte der 1960er Jahre fahrbar gemacht wurde. Sie liegt in der Gemeinde Berg ein wenig abseits der Touristenrouten und führt am Oviksfjäll vorbei zum Ljungan. Immer wieder öffnen sich Blicke über eine weithin unberührte Landschaft in die gar nicht so ferne Bergwelt. Diese Urwüchsigkeit und Ruhe hat vor gut einem Jahrzehnt auch Miriam und Christoph Schenk in ihren Bann gezogen. Heute betreiben sie mit dem Galå Fjällgård einen Berghof mit vier neu erbauten Blockhäusern, die zur komfortablen Erholung einladen. Denn Tor, Balder, Ull und Freja – so die aus der nordischen Mythologie stammenden Namen der Häuser – bieten Gemütlichkeit, verbunden mit vielen Annehmlichkeiten für den Selbstversorger: eine moderne, gut ausgestattete Küche, eine wohnlich-funktionale Einrichtung sowie einen heimeligen Kaminofen. Die beiden größeren Häuser verfügen sogar über eine eigene Sauna. Ohnehin begegnet man überall auf dem Galå Fjällgård einem durchdachten Konzept und bemerkenswerter Liebe zum Detail: von der Spielbox über Handtücher mit Galå-Bestickung bis hin zur Mappe mit eigenen Wanderempfehlungen.

Mit Pioniergeist zum Fjällgård

Am Anfang freilich stand wie so oft der Traum, einfach da zu leben, wo andere ihren Urlaub verbringen. 1998 – nach einem Semester an der Universität von Linköping als BWL-Studenten – stand für Miriam (35) und Christoph Schenk (33) rasch fest, sich im Norden niederzulassen. Bereits zwei Jahre später erwarben sie ihr Stückchen Schweden: unerschlossenen Wald, lediglich mit einer kleinen, als Jagdhütte benutzten Stuga – ohne Strom und fließend Wasser. Miriam Schenk lacht heute über diesen fast naiven Pioniergeist, denn man hatte mehr als 22 Hektar erworben: »Da wurden wir zum Kleingrundbesitzer.«

Zu gewinnen

1 Woche Urlaub im Blockhaus »Ull« oder »Balder« auf dem Galå Fjällgård für bis zu 4 Personen in der Nebensaison inkl.

- Fährüberfahrt mit Stena Line, Kiel – Göteborg – Kiel für einen PKW (bis 6 m Länge und 2m Höhe) und bis zu 4 Personen, 2x Übernachtung in einer Standard-Kabine Innen mit DU/WC, Frühstücksbüfett an Bord
Gültig bis 28.12.2011; ausgenommen Hauptsaison, Plätze nach Verfügbarkeit.
- Besuch im Moosegarden, Elchpark in Orviken (freier Eintritt für bis zu 4 Personen), www.moosegarden.com
- Verköstigung im Vildmarkscafé in Åsarna mit den berühmten Wildnistörtchen (vildmarksbakelse) inkl. Kaffee oder Getränk für bis zu 4 Personen, www.vildmarkscafe.se

Welche Namen tragen die beiden anderen Blockhäuser auf dem Galå Fjällgård?

Ihre Lösung senden Sie an:
Nordis Verlag, Maxstr. 64, 45127 Essen
Fax 0201-8942511, verlag@nordis.com



DIE SCHENKS DENKEN AUCH AN EIN NEUES EIGENES HAUS, DENN SEIT ZWEI JAHREN SIND SIE ZU DRITT.

Die beiden hatten Glück. Es flossen EU-Fördergelder und Mittel aus der Strukturförderung, so dass der Berghof Schritt für Schritt aufgebaut werden konnte. Zunächst musste der Siedlungsplatz gerodet werden, dann kamen die Erdarbeiten und ein erstes Blockhaus. »2004 und 2005 haben wir nur gebaut«, so Miriam – doch zahlreiche schwedische und deutsche Freunde standen dabei glücklicherweise mit Rat und Tat zur Seite. Im Jahr darauf ging es dann mit den Vermietungen endlich los. »Man darf die Arbeit nicht scheuen«, erklärt Miriam, die zu dieser Zeit für vier Jahre in Südschweden gearbeitet hat, während ihr Mann die Rohbauten hochzog. Heute präsentiert sich die Anlage in einem Top-Zustand: mit großzügig bemessenen Flächen, einem Extra-Campingplatz mit fünf Strom-Stellplätzen für Wohnmobile, einem Yakuzi zur allgemeinen Benutzung sowie einer zentralen Grillhütte als Treffpunkt. Und dennoch gehen die Planungen weiter: Ein eigenes Café soll 2011 fertig sein; außerdem ist eine Gemeinschaftssauna geplant. Mittelfristig denken die Schenks auch an ein neues eigenes Haus, denn seit zwei Jahren sind sie zu dritt.

Wildniswanderung mit Orchideen

Doch die Mühen haben sich gelohnt. Der letzte Sommer war praktisch ausgebucht, und für den Herbst hatten sich zahlreiche Jagdgäste angekündigt. Stolz leuchtet in den Augen auf, denkt man an Weihnachten: »Da hätten wir unsere Häuser fünfzig Mal vermieten können.« Kein Wunder, denn die herzliche Gastfreundschaft der Schenks bleibt einem in ebenso guter Erinnerung, wie ihre Begeisterung für einen etwas herberen, weithin unerschlossenen Landstrich, dessen Schönheiten entdeckt werden wollen – gleich ob man eine ganze Woche oder länger bleibt, oder einfach auf der Durchreise (etwa zum Nordkap) nur einen Zwischenstopp einlegt.

So beginnt gleich hinter den Hütten ein richtiger »Urwald« mit wildem Mischbestand, tief vermooster Erde und sumpfigen Frei-



>> Auch die Alm **Långbodarna** ist ein beliebtes Ausflugsziel in der **Gemeinde Berg** – besonders die **Waffeln** seien Gästen ans Herz gelegt



Info

Galå Fjällgård

Galåbodarna 810, S-84080 Svenstavik
Tel. +46-68714008
www.gala-fjallgard.com
Für Ausflüge bietet eine deutschsprachige Broschüre der Gemeinde Berg reichlich Ideen.

Anreise

Wir haben uns auf dem Hinweg für die Stena-Fähre Kiel-Göteborg entschieden. Gut ausgeruht angekommen, folgt man der E45. Wer auf größere Zwischenhalte verzichtet, kann die Anfahrt ins Jämtland bequem an einem Tag schaffen. Für einen stressfreien Rückweg sollte man eine Zwischenübernachtung einplanen.

NordisTipp

Einen Besuch bei Wikners in Persåsen sollte man nicht verpassen. Neben einer vielseitigen Ausstellung der bekannten Eier-Kunst und einem komplett aus Holz gefertigten BMW laden ein Shop mit Kunsthandwerk sowie ein auch architektonisch bemerkenswertes Restaurant ein. In der Hauptsaison finden darüber hinaus kulturelle Abendveranstaltungen statt.
www.persasen.se

flächen. Kleine rote Pfeile weisen einen ersten Weg durch die Wildnis. Für weitere Wander-Aktivitäten haben die Schenks ein Heft mit nicht weniger als 21 Routen in der näheren Umgebung zusammengestellt – von einfachen, halbstündigen Trips bis hin zu mehrstündigen, schwierigeren Unternehmungen. Die einfacheren, gut beschriebenen und teilweise selbst markierten Wege für ungeübte Urlauber überwiegen; Wanderfreunde bringen sich am besten ihren Kompass mit. Karten und ein GPS-Gerät können aber auch vor Ort gemietet werden. Denn die wahren Reize der Landschaft erschließen sich oftmals erst abseits der gekennzeichneten Pfade: herrliche Aussichten und verträumte Seen, gleichzeitig aber auch der versteckte Lebensraum rarer Orchideen.

Wo Komponist Peterson-Berger Erholung fand

Land und Leute lassen sich mit dem Auto erkunden – entweder bei einer Rundtour um den Storsjön bis nach Östersund (zum Shoppen und zum Genießen an der Seepromenade) oder in der anderen Richtung weiter in das Fjäll hinauf nach Arådalen. Hier befindet sich die erste, 1895 erbaute Jugendherberge

Schwedens, wo zu Beginn des 20. Jahrhunderts auch der Komponist Wilhelm Peterson-Berger ein gern gesehener Gast war. Direkt neben dieser Herberge steht auf einer Anhöhe eine in den 1970er Jahren erbaute lichtdurchflutete Kapelle, in der sich schon so manches Paar das Ja-Wort gegeben hat. Näher an Galå Fjällgård und direkt am Fäbodväg liegt die kinderfreundliche Alm Långbuan, die im Sommer mit duftendem Kaffee und Waffeln mit frischer Sahne aufwartet. Stehen im Sommer Wandern und Fischen im Vordergrund der Aktivitäten, so ist es im langen jämtländischen Winter der Langlauf. Dann warten zahlreiche Loipen, die entweder von der Gemeinde oder auch der Familie Schenk gespurt werden. Anfänger können sich ein Paar Ski ausleihen und direkt vor der Haustür starten. Für andere Strecken empfehlen sich eher die zur Verfügung stehenden Schneeschuhe, oder man macht sich auf zu einer rasanten Fahrt mit dem Schneemobil. Am Ende eines erlebnisreichen Tages freut man sich dann aber auch schon wieder auf die Rückkehr ins gemütliche Blockhaus – bei dem sich deutscher Perfektionismus mit skandinavischer Gastfreundlichkeit unvergleichlich paaren.